

fobi - News

fotogruppe
bickenbach

Ausgabe 72, 22. Jahrgang, September 2019



Foto: „Rettungsturm“ von Armin Günther aus dem Wettbewerb „Schwarz/Weiß“

Clubzeitschrift mit Infos und Aktivitäten der *fotogruppe bickenbach*



Liebe Fotofreunde,

kann man fotografieren lernen? Oder lernen wir alle nur, die wenigen genialen Fotografen zu kopieren?

Ist das fotografische Plagiat das Normale?

Egal, wie Sie darauf antworten werden, wir haben bei unseren Wettbewerben auch in diesem Jahr in der Spitze hervorragende Fotos bekommen.

Man sollte sich auf seine Stärken konzentrieren, sich von anderen vielleicht inspirieren lassen, aber nicht abschreiben. Der eigene Stil muss das Ziel sein, egal bei welchem Motivbereich.

Die technischen und kreativen Voraussetzungen werden in unseren Seminaren und Workshops in den verschiedensten Themenbereichen geschult, verbessert und praxisrelevant umgesetzt.

Die Fotoreise nach Berlin hat bei tropischen Temperaturen und dadurch schwierigem Licht ebenfalls gute fotografische Ergebnisse geliefert.

Beachten Sie die Berichte über unsere Workshops und Fotoreise.

Herzlichst Ihr, Euer

Volker



Impressum:

Redaktion fobi-news:

Udo Krämer, Tel: 06257/2629

Herausgeber:

fotogruppe bickenbach

www.fotogruppebickenbach.de

1. Vorsitzender Volker Frenzel

Tel: 06257/61252, Fax: 64358

E-Mail VSFrenzel@AOL.com

Druck: UK visuelle kommunikation

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

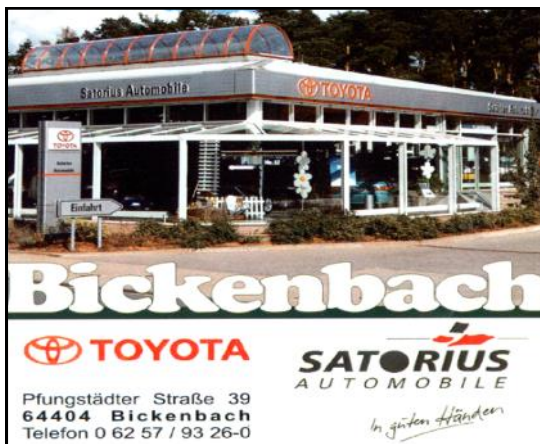
Hans-Jürgen Krause, Ute Krämer

Auflage: 300

Nächste Ausgabe: Nr. 73/22. Jahrg.

Redaktionsschluss November 2019

Erscheinungsdatum Dezember 2019



Die fotogruppe ist im Internet unter:

www.fotogruppebickenbach.de

Die Website wird von Rüdiger Klug gestaltet

email: roger-klug@gmx.net

Jahresprogramm 2019

Datum		Uhrzeit	Ort
11. Sept.	5. Wettbewerb: Table Top, Papier	19:00 Uhr	Rathaus
15. Sept.	Workshop digitale Bildbearbeitung mit verschiedenen Referenten, Moderation Udo Krämer	10:00 Uhr	Rathaus
25. Sept.	3x30 und Nachlese Frankfurt	19:00 Uhr	Rathaus
9. Okt.	Blitzworkshop mit Hermann Brand	19:00 Uhr	Rathaus
19. Okt.	3. DVF-Bezirkstag	10:00 Uhr	Rathaus
23. Okt.	6. Wettbewerb: Serie, Papier	19:00 Uhr	Rathaus
13. Nov.	Nachlese Berlin	19:00 Uhr	Rathaus
27. Nov.	Programmplanung 2020	19:00 Uhr	Rathaus
13. Dez.	Jahresabschluss	19:00 Uhr	Rathaus
22. Dez.	Bickenbacher Advent: Verkaufsstand der „fotogruppe“ für Kalender und Fotopostkarten	16:00 Uhr	Rathausplatz

Durch die Verfügbarkeit von Räumen und Referenten können Änderungen eintreten. Infos per Mail.

Hinweise zu den Themenwettbewerben 2019

Stilleben / Tabletop

Bei Stilleben und Tabletop geht es um die Fotografie lebloser oder regloser Gegenstände in einem gezielten und bewussten oder auch vorgefundnen Arrangement durch den Fotografen/die Fotografin. Dabei ist der Blickwinkel bei Tabletop-Aufnahmen auf das Arrangement auf einer Tisch- oder Glasplatte be-

schränkt, beim Stilleben sind auch großräumigere Arrangements eingeschlossen.

Serien

Mindestens drei Einzelfotos auf einem Tableau der maximalen Größe 50 cm x 60 cm oder DIN A2. Kurzer erklärender Text ist möglich.

Volker Frenzel

Sie wollen keine Ausgabe der „fobi-News“ versäumen! Dann wenden Sie sich bitte an:
Klaus Schmidt, Jugenheimer Straße 12, 64665 Alsbach-Hähnlein, Tel. 06257/64217
E-mail: k.schmidt.alsbach@t-online.de





Oliver Eichhorn's

theke





Mit der Kamera auf großer Tour...

Fernreise-Impfberatung

Individuelle Reise-Apotheke

schnell, kompetent & online



Am Grundweg 10
 64342 Seeheim
 Tel.: 06257/84366
 Fax: 06257/868424
www.apotheke-seeheim.de
 e-mail: info@apotheke-seeheim.de



Udo Krämer



Gisela Krause



Gerhard Höning



Volker Frenzel



Ramona Glanzner



Olina Fritsche, Jurorenpreis „Udo“



Arnold Schneller



Armin Günther



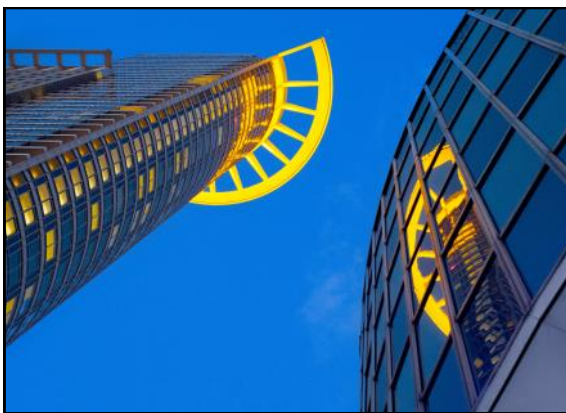
Winfried Toussaint



Holger Rothermel



Karl Röser



Rudi Bartl

Joachim Bliemeister



Christel Schönhut



Platz	Name	Ges.
1	Bliemeister, Joachim	23,27
2	Frenzel, Volker	23,00
2	Röser, Karl	23,00
4	Krämer, Udo	22,42
5	Fritsche, Olina	22,33
6	Rothermel, Holger	21,33
7	Bartl, Rudi	21,08
8	Toussaint, Winfried	20,67
9	Höning, Gerhard	20,00
10	Schneller, Arnold	19,75
11	Günther, Armin	19,54
12	Krause, Gisela	18,67
13	Glanzner, Ramona	17,92
14	Schönhut, Christel	15,58

von und mit Olina Fritsche und Udo Krämer

Am Sonntag, den 07. Juli, haben Olina und Udo uns in die Techniken des Table Top eingeführt. Dass dieser Workshop reges Interesse hervorrief, zeigt die Teilnehmerzahl von 12 fobi-Mitgliedern, die sich um 10:00 Uhr im Rathaus trafen.

Während Olina hauptsächlich Aufbaukomposition, Licht und Kameraposition zum Thema machte, hat uns Udo die Technik näher gebracht.

Dafür hat Olina körbewise Material angeschleppt; einerseits, um ein Ambiente, den Raum, aus Stoffbahnen für Unter- und Hintergrund zu schaffen, andererseits brachte sie selbst auch viele Gegenstände mit, die es sich lohnten, zu einem Stilleben anzuordnen. Auch viele Teilnehmer brachten "ihre Kleinigkeiten" mit, die sie "auf die Platte bannen" wollten.

Voraussetzung: Wichtig beim Table Top ist, dass nichts vom eigentlichen Motiv ablenkt. Daher sind neutrale Tische bzw. Tischtücher in weiß oder schwarz angebracht; genauso werden die Hintergründe durch Tücher absolut neutral gestaltet. Daher sollten auch keine Falten vom eigentlichen Motiv ablenken – Hohlkehlen eignen sich hier beim Übergang von senkrechtem Hintergrund zu Untergrund am besten.

Aufbaukomposition: Grundregel ist: je weniger, desto besser. Ein, zwei oder maximal drei Gegenstände sollten zusammengestellt werden, um das Bild nicht unruhig erscheinen zu lassen. Dabei stellten wir fest, wie schwierig es ist, diese Gegenstände so zu gestalten, so hinzustellen, dass sie ein stimmiges Bild ergeben und nicht "kitschig" wirken.

Licht: Hier geht es darum, die Gegenstände so zu beleuchten, dass es nicht zu unerwünschten Nebeneffekten wie Spiegelungen oder Schattenwurf kommt. Hierbei ist die Position der Lichtquellen, die Leuchstärke, die Fokussierung und ob es sich um weiches oder hartes Licht handelt von entscheidender Bedeutung. Hier sollte man rumspielen: da sich ja das Motiv nicht wegbewegen kann, stellt man die Kamera auf sein Stativ und betrachtet durch den Sucher oder auf dem Display die verschiedenen Lichteinstellungen. Ist dieses alles zur Zufriedenheit aufgebaut und eingestellt, so sucht man nun letztendlich noch die optimale

Kameraposition: Wir konnten ausprobieren, wie sich kleinste Veränderungen der Position auf das Ergebnis

auswirken, von passend zu nicht-passend bis hin zu kitschig. Auch ist natürlich der Schärfepunkt sowie die Schärfentiefe von entscheidender Bedeutung.

Am Ende hatten die Teilnehmer dutzende Bilder geschossen und hatten genügend Material, um zu Hause ihre besten Bilder rauszusuchen und nachzuarbeiten.

Gestärkt durch ein Mittagessen beim Italiener hat Udo uns am Nachmittag in Techniken und Basics des Table Top eingeführt. Zuerst öffnete er den "Magic Koffer", der der Fotogruppe gehört und jederzeit ausgeliehen werden kann. Dieser beinhaltet neben vielen Kleinigkeiten, die zum Aufnehmen geeignet sind, nützliche Dinge, die für das Table Top bzw. auch für die Makro-Fotografie gut geeignet sind (Zwischenringe, Makro-Ringlampe, etc.). Udo führte vor, wofür das eine oder andere gebraucht wird bzw. auch wie man es anwendet.

Danach gab er uns nochmal eine theoretische Einführung in die **Blitztechniken**, egal ob der Aufhellblitz verwendet wird, oder ob man mit einem oder mehreren Blitzern, fest oder entfesselt arbeitet. Udo rundete seine Präsentation mit Aufnahmen von Modellautos und Schnappschüssen des Würfelkreises ab. In einer kurzen Zusammenstellung hat er uns seine Einführung, Basics und Bildbeispiele zum Thema Table Top in Papierform vorbereitet.

Am Ende haben wir sehr viel Wissen mitgenommen und sind vorbereitet, uns an regnerischen Sonntag-Nachmittagen selbst an dieses spannende Foto-Thema heranzuwagen.

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen aller bei Olina und Udo bedanken, die diesen Workshop so kurzweilig und interessant präsentiert haben.

Roger Klug

Foto: Udo Krämer





Olina Fritsche



Udo Krämer



Hedwig Heß



Rudi Bartl



Joachim Bliemeister



Karl Röser



Ramona Glanzner



Gisela Krause



Winfried Toussaint



Volker Frenzel



Christel Schönhut

Platz	Name	Ges.
1	Rudi Bartl	24,75
2	Udo Krämer	24,25
3	Joachim Bliemeister	23,91
4	Volker Frenzel	23,83
5	Karl Röser	23,08
6	Olina Fritsche	21,50
7	Winfried Toussaint	21,42
8	Ramona Glanzner	18,67
9	Armin Günther	18,08
10	Gisela Krause	17,33
11	Hedwig Hess	17,31
12	Christel Schönhut	16,15



Rudi Bartl

Der Themenabend „Schwarz-Weiß“ fand mit 20 Vereinsmitgliedern hohen Anklang. Erst stellte Volker Frenzel vier verschiedene Möglichkeiten vor, wie man nur mit ein paar Klicks in Photoshop ein brauchbares Schwarz-Weiß-Foto erhält.

Eine der vier Möglichkeiten war die Schwarz-Weiß-Einstellung, die man über die Menüleiste "Bild" unter "Korrekturen" findet.

Eine weitere Variante, Fotos in Schwarz-Weiß umzuwandeln, ist die Kanalberechnung.

Auch die Farbton/Sättigung führt zu guten Ergebnissen. Die beiden letztgenannten findet man ebenfalls unter der Menüleiste "Bild".

Die vierte und letzte Möglichkeit, die Volker vorstellte, war ein Plugin Welches, wenn vorhanden, man

unter den Filterfunktionen findet. Hierbei handelt es sich um die Nik Collection, speziell das Silver Efex Pro. Auch die von den Clubmitgliedern zuvor an Volker gesendeten Fotos bearbeitete er am Laptop für alle sichtbar Schritt für Schritt bis zum endgültigen Schwarz-Weiß-Foto.

Im Anschluss erklärte Udo Krämer seine Vorgehensweisen, Bilder in Schwarz-Weiß umzuwandeln. Auch hierbei wurde immer wieder klar, dass bei dem Bildbearbeitungsprogramm Photoshop viele Wege nach Rom führen, um ein Schwarz-Weiß-Foto zu erhalten.

Von Ramona Glanzner

Alle Fotos und Beispiele: Udo Krämer



Ursprungsbild in Farbe



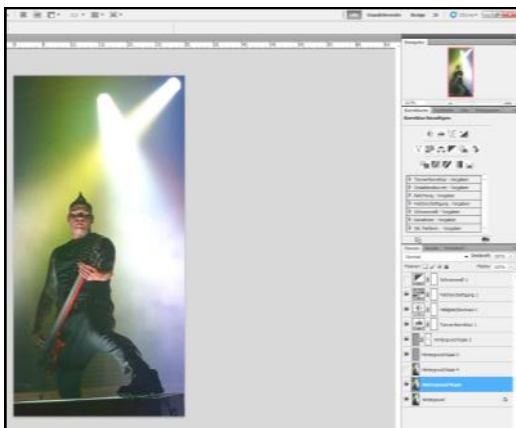
Umwandlung über Farbton/Sättigung



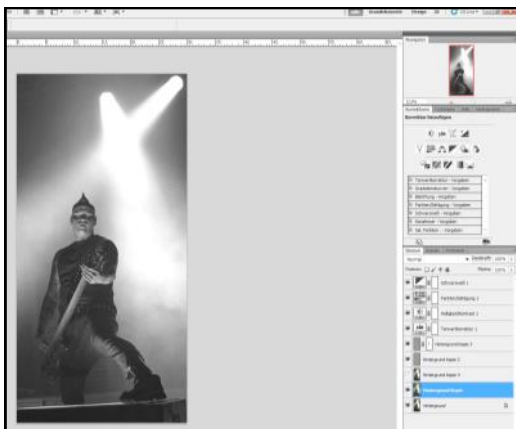
Umwandlung über Schwarz/Weiß und Farbbreger



Umwandlung über Schwarz/Weiß und Infrarot



Bearbeitetes Farbbild



Umwandlung über Schwarz/Weiß

Fotoreise 2019 Bundeshauptstadt!

27. – 30.06.2019

Text und Fotos von Gabi Bauch

Eine kleine Reise ist genug, um uns und die Welt zu erneuern. (Marcel Proust)

Los ging's kurz nach 8 Uhr: Mit dem Zug starteten wir vergnügt und in froher Erwartung nach Berlin und waren am frühen Nachmittag schon da. Unsere Unterkunft war das Motel One, das ganz in der Nähe des Hauptbahnhofs liegt, so dass wir unser fotoschweres Gepäck nur wenige Minuten zu Fuß schleppen und rollen mussten.

Überhaupt erwies sich das Hotel dieser Kette erneut – wie schon bei der Fotoreise ins Ruhrgebiet – als ausgesprochen guter Griff: Trotz zentraler Lage hatten wir ruhige, zweckmäßige und saubere Zimmer. Ein vielfältiges und leckeres Frühstück ermöglichte eine ausreichende Stärkung für unsere Unternehmungen. Und wie idyllisch das Frühstück erst war, wenn man es in dem herrlichen, parkartigen Garten hinter dem Hotel einnahm!

Am Abend gewährleistete die rund um die Uhr geöffnete Bar den Austausch aller Erlebnisse und einen sanften Tagesausklang in geselliger Runde beim obligatorischen „Absacker“.

An dieser Stelle daher schon ein großes Lob an die Organisatorin Hannelore Bliemeister, die unsere Reise hervorragend geplant und organisiert und dabei auch die Budgetfrage bravourös gemeistert hatte.

Die Lage des Hotels ermöglichte uns noch gleich am ersten Tag eine kleine nachmittägliche Tour zum Regierungsviertel am Spreebogen, zum Brandenburger Tor und zum Potsdamer Platz. Letzterer musste allerdings als Objekt der Bewunderung und Fotografie leider ausscheiden, da wegen einer Veranstaltung alles weiträumig abgesperrt und mit Gerüsten versehen war.

Für 18:30 Uhr waren von unserer Organisatorin Tische und Bänke im Biergarten Zollpackhof reserviert worden, so dass wir einen herrlichen Sommerabend und ein Sau-leckeress Essen genießen konnten.

Bei vielen war dann trotz langer Reise immer noch Energie im Überschuss vorhanden. So konnten sie nicht widerstehen, sich bei dem Beleuchtungs- und Filmevent am Spreebogen noch einen ganz anderen Eindruck von dem Ort und seiner Geschichte zu verschaffen. Wohl dem, der über ein stabiles Stativ und warme Kleidung verfügte: Der konnte trotz des aufgekommene starken und kühlen Windes vergnügt und mit wunderschönen Nachtaufnahmen seinem

Zimmer und Bett zustreben.

Am nächsten Tag stand ein Besuch von Kreuzberg auf



unserem Programm, und zwar ein ganz besonderer Besuch: Die Tochter eines unserer Mitreisenden, Katharina Rothermel, ließ uns eine wunderbare Führung durchs Viertel zukommen. Da sie vor einiger Zeit zum Studium hierhergezogen war, konnte sie uns Vieles aus dem besonderen Blickwinkel einer Einwohnerin berichten und nahebringen.

Im Straßencafé der Markthalle Neun stärkten wir uns, und weiter ging's.





Bei schönstem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen wanderten wir zur Oberbaumbrücke und dann auf unterschiedlichen Pfaden weiter durch den Großstadt-Dschungel: Eine Gruppe bog nun nach links ab und strebte zu East Side Gallery und Hard Rock Café.



Eine andere Gruppe besichtigte das Raw Gelände in Friedrichshain. Auf diesem Areal des ehemaligen Reichsbahnausbesserungswerks ist ein alternatives Kulturprojekt entstanden, das mit seinen Ausstellungsobjekten und Eventlocations viel zu bestaunen und zu fotografieren bot. Anschließend gab es noch einen ausgiebigen Spaziergang durch das Viertel Prenzlauer Berg. Hier bewunderten wir die schier endlos sich hintereinander schachtelnden Hinterhöfe. Und waren sehr überrascht über die vielen prächtigen Straßenbäume, die geradezu eine grüne Idylle und ein angenehmes Klima bewirkten. Ein super leckeres Abendessen in einem Thai-Restaurant ließ uns dann

gestärkt den Heimweg antreten. Einen kurzen Zwischenstopp legten wir noch an der Gedenkstätte Berliner Mauer/Bernauer Straße ein. Wir konnten uns kaum mehr vorstellen, dass hier tatsächlich die Mauer verlief, die die zwei deutschen Staaten so hermetisch voneinander getrennt hatte. Beim Absacker im schönen Hotel-Innenhof gab's dann ein gemeinsames Wiedersehen und erfüllte Berichte. – Auch für unsere Pechvögel Silke und Karl, die durch erlittene Unbilden etwas knie-, bzw. fußlahm geworden und so in ihrem Entdeckergeist eingeschränkt waren.

Auch am Samstag strebten mehrere kleinere Gruppen – weiterhin bei Kaiserwetter – zu verschiedenen, verlockenden Zielen.

Eine Gruppe um Udo fuhr zum Aquarium und wollte dort eine Aufzugsfahrt mitten durch die Fischwelt erleben.

Eine andere Gruppe um Volker besuchte die Spandauer Vorstadt und das Scheunenviertel. Bei den Hackeschen Höfen und den Sophie Gipshöfen waren wir nicht nur von der Gestaltung der Gebäude und Innenhöfe beeindruckt, sondern auch von den besonderen Geschäften und Galerien, wie zum Beispiel dem lustigen Ampelmann Shop und der Lumas Galerie mit faszinierenden Fotos in umwerfender Präsentation. Aufgrund der dann doch recht erheblichen mittäglichen Hitze bevorzugten anschließend viele von uns eine kleine Siesta im Hotel.

Ausgeruht ging's weiter. Wir erlebten, wie das architektonisch etwas sperrige Holocaust Denkmal eine ausgesprochen starke Wirkung und Nachdenklichkeit erzeugt. Brandenburger Tor und Potsdamer Platz waren hingegen alte Bekannte, die uns auf dem Weg zum abendlichen gemeinsamen Treffpunkt grüßten. In der „Dickten Wirtin“, einem urigen und etwas stickigen Altberliner Traditionsrestaurant in Charlottenburg

wurden bei Currywurst, Buletten und Berliner Weiße die Erlebnisse des Tages ausgetauscht, das Loch im Magen gefüllt und die verbrauchten Kräfte aufgetankt.



Sonntags hatte sich der Sommer dann derart „gestärkt“, dass dadurch die Programmauswahl deutlich beeinflusst wurde. Ein naheliegender Gedanke war da eine „Flucht hinab ins Erdreich“, und so wählten einige von uns eine Tour in den U-Bahn-Untergrund. Verschiedene etwas abseits gelegene Stationen Richtung Nollendorfplatz und Siemensstadt gaben Gelegenheit zu fotografischen Studien. Nach einem Blick auf die verfallene oberirdische Station Siemenswerke, die wieder reaktiviert werden soll, ging's verschwitzt und leicht erschöpft zurück. Die andere Hälfte von uns hatte sich statt des Untergrunds bei einer Bootsfahrt über die Spree und im schattigen Biergarten um ausreichend gekühlten Erlebnis- und Fotografer-Genuss bemüht. Und damit kam auch schon das Ende der schönen Reise: Unser – wider Erwarten – pünktlicher und klimagekühlter Zug brachte uns schnell und angenehm zurück nach Bickenbach. Der Temperaturschock der stehenden Rheintal-Hitze brachte ein jähes Ende der Urlaubsschwärmereien und holte uns etwas jäh in den Alltag zurück. Trost bietet da die Freude über die mitgebrachten Fotos, die reichen gemeinsamen Erlebnisse und die Vorfreude auf die nächste gemeinsame Foto-Tour.

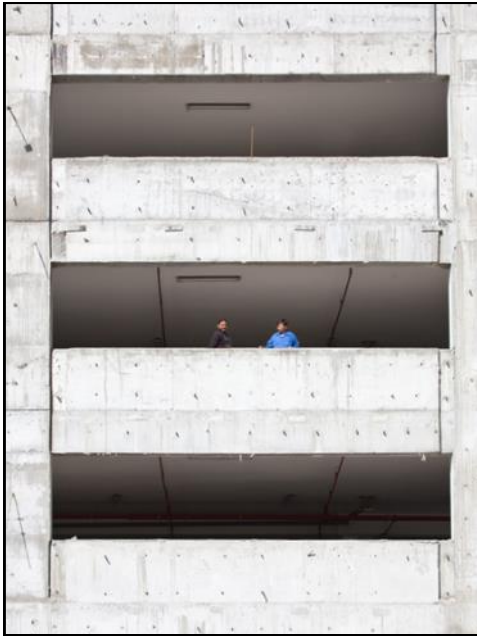


**Falsch, Richtig: Regeln in der Fotografie. Workshop am 30.1.2019 mit Volker Frenzel
von Joachim Bliemeister**

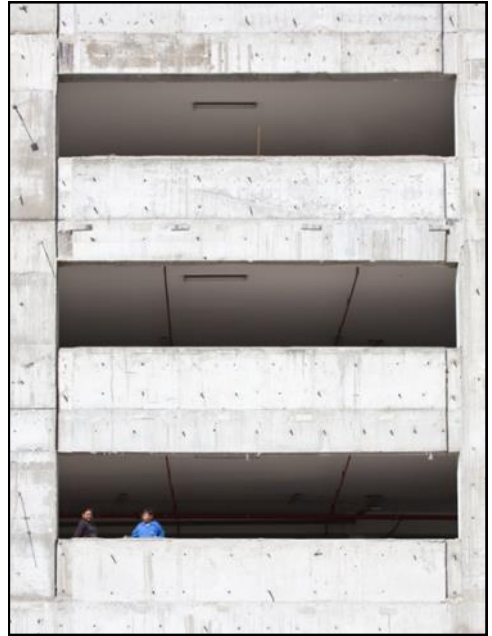
„Fotokunst kennt keine Regeln“ – diesen polarisierenden Satz stellte Volker Frenzel als Referent des Abends an den Anfang seines umfangreichen Vortrags. Bei einigen der knapp 20 Teilnehmer rief diese Behauptung zunächst vorsichtigen Widerspruch hervor, und das sollte diese kleine Provokation ja auch erreichen. Gemeint ist natürlich nicht, dass nun alle Gestaltungsgrundsätze – vom Goldenen Schnitt über die Drittel-Regel bis hin zu den verschiedenen Grundmustern der Bildkomposition völlig über Bord geworfen werden sollten. Allerdings gilt auch – und das machte Volker dann in einem mehr als zweistündigen

Kaleidoskop von Beispielen, Diskussionen und ad hoc-Übungen deutlich – dass das mechanische „Befolgen“ von Regeln bestenfalls zu langweiligen Bildstudien, nicht aber zu großartigen Werken der Fotokunst führen wird. Kunst beginnt mit dem gekonnten Bruch der etablierten Regeln, das gilt für die Fotografie heute ebenso wie es für Malerei und andere Techniken in der Kunstgeschichte gegolten hat.

Und damit tauchte der Referent dann auch schon in die ersten seiner zahlreichen Beispiele ein.



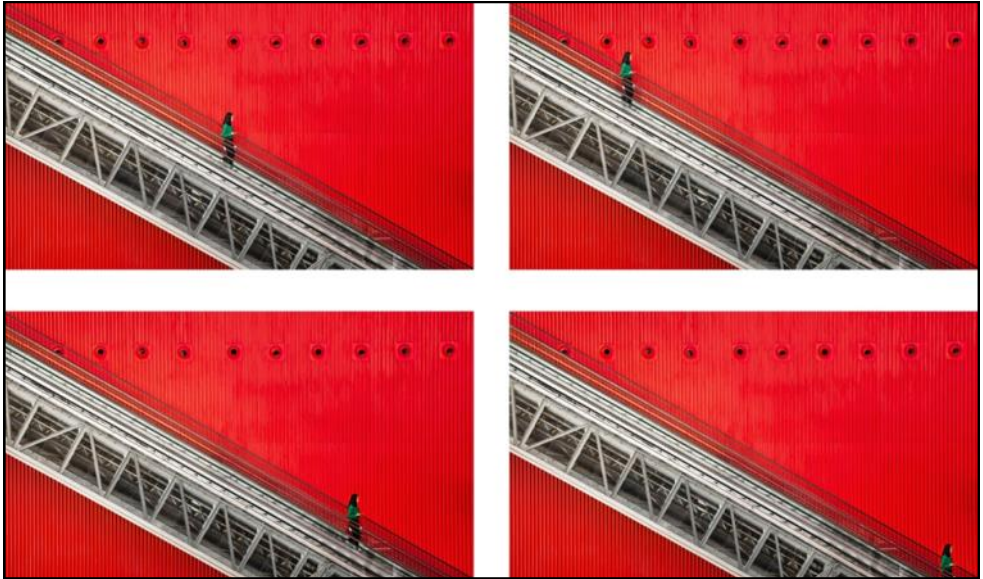
Am hier gezeigten Bild zweier Personen in einer neutral-grauen Betonfassade ließ sich der Einfluss erarbeiten, den die Position von Objekten im Bild auf dessen Wirkung entfaltet. Dass die zentralsymmetrische Anordnung im ersten Bild spannungsarm ist, darüber



waren sich schnell alle Teilnehmer einig. Nach einem Durchgang durch alle sechs Alternativen, in denen die Figuren in einer der Randpositionen erscheinen, wurde die in Bild 2 gezeigte Position links unten als diejenige mit dem stärksten Bildausdruck befunden.

Wenn zur Position von Bildelementen noch eine Bewegung hinzukommt, werden die Kombinationen aus Position und Bewegungsrichtung zahlreich. Im Beispiel der Rolltreppenfahrerin vor roter Fassade im

folgenden Tableau fanden in einer spontanen Probeabstimmung die extreme Position unten rechts, aber auch die zentrale Komposition (oberes linkes Tableau) die meisten Anhänger.



Die Diskussion, die Volker durch zahlreiche aussagekräftige Beispiele unterlegte und immer wieder durch eine provokante These belebte, berührte alle denkbaren Gestaltungselemente wie Farbe, Perspektive, Linien oder Ausschnitte. Ein immer wiederkehrender Aspekt ist die Wirkung der menschlichen Figur auf die Bildaussage. Die Teilnehmer waren sich schnell darüber einig, dass eine Person im Bild die Bildwirkung erheblich verändert und immer den Blick des Betrachters auf sich zieht, unabhängig von Größe und Positi-

on im Bild.

Bei sehr ähnlichem Bildausschnitt und Blickwinkel komponiert der Fotograf des ersten Bildes eine abstrakte graphische Figur, die ihre Spannung aus der Beziehung des Dreiecks zu seiner rechteckigen Umgebung bezieht. Ganz anders das zweite Bild, das – am gleichen Standort aufgenommen – von der Bewegung und der Beziehung der drei Personen auf der Treppe lebt.



Pünktlich um 10 Uhr haben sich die diesjährigen Teilnehmer zur Foto-Rallye in Bickenbach am Rathaus getroffen. Sieben Themen waren fotografisch umzusetzen, die sich das Organisationsteam bestehend aus Hannelore, Joachim und Udo ausgedacht hatten.

Bei bestem Wetter durfte zunächst jeder Teilnehmer eine Nummer ziehen, hinter der sich von Hannelore und Joachim mit viel Phantasie ausgesuchte "Gegenstände" verbargen. Nachdem diese unter großem Gelächter an alle verteilt waren ging es auch schon los.

Als Ziele zum Fotografieren galt es den Campus der TU Darmstadt an der Lichtwiese, die Altstadt von Heppenheim und den "Rebmuttergarten" in Heppenheim fotografisch zu erkunden. An der Lichtwiese sollte das Thema Architektur in Form von Ansichten, Flächen, Wänden, Treppen, Perspektiven und ähnlichem im Bild festgehalten werden.

Für das 2. Thema "Summer Feeling" ging es weiter in die Altstadt von Heppenheim. Dank der guten Recherche des Organisations-Teams im Vorfeld, wurde die von den meisten in Heppenheim eingelegte Kreativ-Pause mit leckerem Eis bei Coccola, im liebevoll renovierten Café Muse Chocolat oder bei einem Imbiss in der Altstadt von Heppenheim verbracht.

Der Rebmuttergarten in Heppenheim war das Ziel für die 3. Aufgabe der Foto-Rallye. Hier sollte das Thema

"Rund um den Wein" umgesetzt werden, ganz gleich ob Landschaft, Weinreben oder Weingenuss.

Als Zusatzaufgaben galt es die Themen "Werbeaufnahme", "Selbstporträt", "Ein Frosch betrachtet die Welt" und "Am Rand" im Bild festzuhalten. Im Gegensatz zum letzten Jahr war diesmal ein Selbstporträt zu fertigen, auf dem das Gesicht nicht oder nur sehr unscharf zu sehen sind. Spätestens beim Thema "Werbeaufnahme", mit den zuvor zugelassenen Gegenständen, waren der Kreativität und dem Spaß beim Fotografieren keine Grenzen mehr gesetzt. Egal ob Badeente (im Springbrunnen von Heppenheim), Sandförmchen, Äpfel, Kleiderhaken (am Rebstock) oder Sandbagger wurden diese "Gegenstände" mit viel Fantasie und Spaß in Szene gesetzt.

Als letztes Ziel der Foto-Rallye wurde, wie bereits letztes Jahr, das Restaurant Burggraf Bräu in Auerbach angesteuert. Zusammen mit dem Organisations-Team hat man den Tag bei leckerem Essen im Biergarten schon mal Revue passieren lassen.

DESHALB - Vielen Dank an Hannelore, Joachim und Udo für die tolle Organisation!

von Monika Sinner



Klaus Schmidt: Aufgabe 1, Platz 1



Volker Frenzel: Aufgabe 1, Platz 2



Rudi Bartl: Aufgabe 1, Platz 2



Monika Sinner: Aufgabe 1, Platz 2



Hans W. Werner: Aufgabe 1, Platz 2

Rang	Name	Platzziffern der 5 besten Plätze	Aufgabe	Bildtitel
1	Volker Frenzel	1	3	HausimWein
		2	1	DasroteEck
		2	4	DieblaueEnte
		3	5	RoteStühle
		3	6	Struktur
		11		
2	Hans W. Werner	1	3	Köstliche-Abkühlung
		1	7	Oben-ohne
		2	1	Kleines Grün
		3	2	Ein-Hoch-auf-Heppenh.!
		7	4	Party
		14		
3	Monika Sinner	1	3	Rankhilfe
		1	6	Bronzestatuen
		2	1	Fassade
		4	7	glänzendeAnsichten
		7	2	SummerintheCity
		15		
4	Ute Krämer	2	2	Marktplatz
		2	4	Dino
		2	5	Kisten
		5	3	Blatt
		6	1	Linien
		17		
5	Claus Liewerkus	1	4	Allianz
		2	7	füßischschwach
		3	5	Briefkasten
		5	2	fünffacherEisgenuss
		7	3	Prosit
		18		
6	Rudi Bartl	1	2	Wasserspiele
		2	1	Durchblick
		3	6	Aufwaerts
		6	5	Bluetenpracht
		10	4	Wildwasser
		22		



Rudi Bartl: Aufgabe2, Platz 1



Ute Krämer: Aufgabe2, Platz 2



Hans W. Werner: Aufgabe 2, Platz 3



Stefan Hoereth: Aufgabe 2, Platz 4

Rang	Name	Platzziffern der 5 besten Plätze	Aufgabe	Bildtitel
7	Karl Röser	1 4 7 7 8 27	5 4 6 7 1	AmRand Bembel Insektenhotel MitHelm GelbesHaus
8	Holger Rothermel	1 4 5 6 12 28	6 7 2 3 5	FroschInDerKirche Geist Fachwerk Rebe VaterSohn
9	Timo Glanzner	6 8 8 8 30	4 3 5 7	Bessersehen Rebmuttergarten Marienstatue StylischeBrille
10	Klaus Schmidt	1 3 9 9 9 31	1 5 2 3 4	Spiegelung GanzamRand FraumitHut RundumdenWein Werbeaufnahme
11	Ramona Glanzner	4 6 7 8 8 33	4 1 5 6 7	Kleiderhaken Parkhaus Blume Rose ich
12	Stefan Hoereth	1 4 9 10 10 34	3 2 6 1 5	Traubensterne so-schmeckt-das-Leben Jokus-Brunnen Kreuz-und-Quer Jugendherb.-unter-Wolken
13	Sylvia Heine	5 7 8 9 10 39	6 2 5 1 4	Radvonunten Sonnenschirm Hexenhäuschen Treppekreuzt Werbeaufnahme



Holger Rothermel: Aufgabe 2, Platz 5



Claus Liewekus: Aufgabe 2, Platz 5



Ute Krämer: Aufgabe 3, Platz 5



Monika Sinner: Aufgabe 3, Platz 1



Hans W. Werner: Aufgabe 3, Platz 1



Volker Frenzel: Aufgabe 3, Platz 1



Stefan Hoereth: Aufgabe 3, Platz 1



Hans W. Werner: Aufgabe 4, Platz 1



Volker Frenzel: Aufgabe 4, Platz 2



Ramona Glanzner: Aufgabe 4, Platz 4



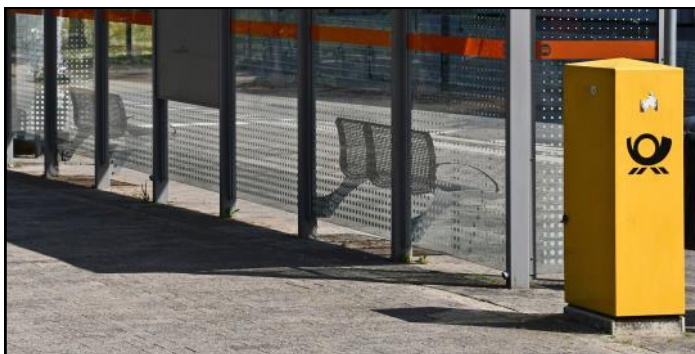
Karl Röser: Aufgabe 4, Platz 4



Karl Röser: Aufgabe 5, Platz 1



Ute Krämer: Aufgabe 4, Platz 2



Claus Liewerkus: Aufgabe 5, Platz 3



Ute Krämer: Aufgabe 5, Platz2



Klaus Schmidt: Aufgabe 5, Platz 3



Rudi Bartl: Aufgabe 6, Platz 3



Volker Frenzel: Aufgabe 5, Platz 3



Holger Rothermel: Aufgabe 6, Platz 1



Monika Sinner: Aufgabe 6, Platz 1



Volker Frenzel: Aufgabe 6, Platz 3



Monika Sinner: Aufgabe 7, Platz 4



Sylvia Heine: Aufgabe 6, Platz 5



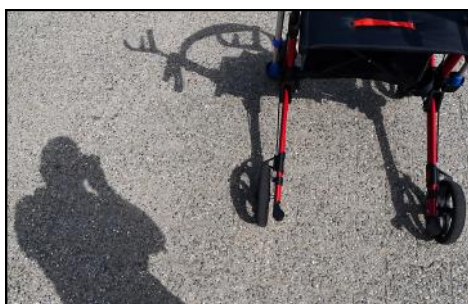
Hans W. Werner: Aufgabe 7, Platz 1



Volker Frenzel: Aufgabe 7, Platz 3



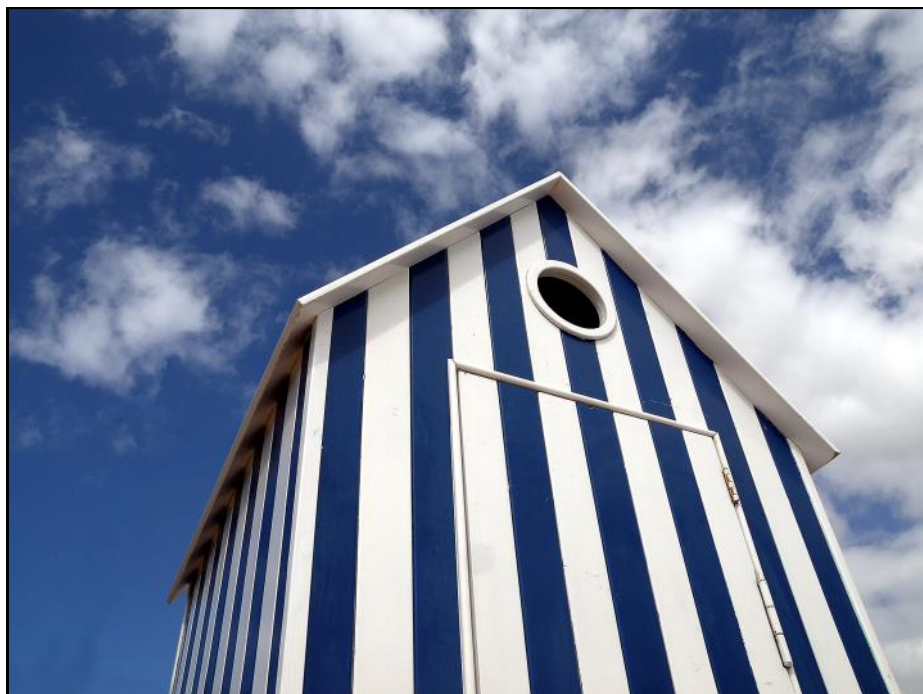
Holger Rothermel: Aufgabe 7, Platz 4



Claus Liewerkus: Aufgabe 7, Platz 2



Foto: Monika Sinner „Entenschwimmkurs“



Gisela Krause „Haus“ aus dem Wettbewerb Linien



Hermann Brand „Handlauf“ aus dem Wettbewerb Linien